

# Newsletter

## Ackerbau Info

06.07.2023

### Nr. 14

1. Weitere Vorgehensweise gegen Krautfäule und Alternaria
2. Fungizidstrategie Zuckerrüben

#### 1. Weitere Vorgehensweise gegen Krautfäule und Alternaria

Die Bedingungen für Krautfäuleinfektionen sind aufgrund der Niederschläge der vergangenen Tage und der ansteigenden Temperaturen am Wochenende als günstig anzusehen. Neben der Krautfäulebekämpfung sollten weiterhin im 14-tägigen Turnus Alternariaprodukte eingesetzt werden.

Nach der 3. Krautfäulebehandlung mit dem Produkt RevusTop empfehlen wir für die 4. Behandlung:

- **Ems-Vechte ZAP Pack (0,15 l/ha Zorvec Enicade + 1,1l/ha Prevint SC)**

Für die folgende Spritzung empfehlen wir:

- **BanjoForte (1 l/ha) + 0,5 l/ha Propulse** oder 1,25 Belanty (nach Verfügbarkeit)
- Alternativ: **RevusTop (0,6 l/ha) + sporenabtötenden Partner.**

Die Spritzabstände in Bezug auf Phytophthora sollten bei den aktuellen Bedingungen 7-8 Tage nicht überschreiten (außer Zorvec Produkte). In Beständen mit Windbruch besteht das Risiko einer Infektion mit Sclerotinia. In solchen Beständen empfiehlt sich der Einsatz fluazinamhaltiger Produkte oder Signum. Eine Behandlung mit diesen Produkten sollte zeitnah erfolgen, da sich die Wirkung und somit der Behandlungserfolg sonst verringert. Sclerotinia kann jede Sorte befallen, Sorten wie z.B. BMC sind jedoch besonders empfindlich.

Aufgrund der aktuellen Bedingungen durch andauernde Blattnässe sollte weiterhin auf Alternaria geachtet werden, insbesondere bei späten und anfälligen Sorten wie z.B. Euroviva und Novano. Hier empfiehlt sich der Einsatz von Alternariaspezialprodukten wie Propulse, Belanty und Narita.

Bei Tankmischungen von Insektiziden mit Azolen (= die oben genannten Alternariaprodukte) ändert sich die Bieneneinstufung von B4 zu B2 bzw. B1!

Ebenfalls fördert der Einsatz von Mangan-haltigen Blattdüngern wie **Ems-Vechte ManCu** die Vitalität des Blattapparates. Wir empfehlen daher 3 bis 4 mal in der Saison 1l/ha ManCu mit der Krautfäulespritzung.



Newsletter

Ackerbau Info

Raiffeisen  
Ems-Vechte



Waren­ge­schäft der Raiffeisenbank Ems-Vechte eG

## 2. Fungizidstrategie Zuckerrüben

In Abhängigkeit von der Witterung finden wir erfahrungsgemäß Anfang/Mitte Juli den ersten Befall von Krankheiten in Zuckerrüben, wie z.B. Cercospora. Wir gehen davon aus, dass wir in den kommenden Tagen den ersten Befall in den Monitoringflächen vorfinden werden. Somit sollte in den nächsten Tagen die erste Fungizidmaßnahme erfolgen.

Wir empfehlen für die 1. und 2. Maßnahme:

- **Amistar Gold 1,0l/ha + Kontaktfungizid (Funguran progress 1,5 - 2,5 kg/ha) oder Lebosol Kupfer 350 (1 l/ha) oder**
- **Diadem 1,0 l/ha + Kontaktfungizid (s.o.)**

Mit den empfohlenen Produkten werden alle für die Rüben relevanten Krankheiten wie Cercospora, Ramularia, Rübenrost und Mehltau sicher bekämpft.

Durch das neue Produkt Diadem stehen zudem zwei neue Wirkstoffe (100 g/l Mefentrifluconazol, 50 g/l Floxapyroxad) für die Krankheitsbekämpfung in Rüben zur Verfügung. Diese wirken zuverlässig, da keine Resistenzen der Pilze gegenüber diesen Wirkstoffen bestehen.

Weiterhin empfiehlt sich ebenfalls der Einsatz von ManCu und Phytavis Bor. Zuckerrüben haben einen hohen Bedarf an Mangan und Bor. Dieses ist wichtig für die Blattgesundheit und Zuckereinlagerung.